

Zürich,
8. Dezember 2010

Weisung des Stadtrates an den Gemeinderat

Tiefbauamt, Vulkanplatz, Neugestaltung, Objektkredit

Ausgangslage

Das Gebiet nördlich des Bahnhofs Altstetten wandelt sich zunehmend von einem Industrie- zu einem Dienstleistungsstandort. Die SBB haben 2005 einen Studienauftrag durchgeführt, welcher die Grundlage für die etappenweise Überbauung des Areals WestLink bildet. Das Areal wird längs durch die Gleisanlagen sowie die Aargauerstrasse und quer durch die Europabrücke und die Liegenschaften von UBS und Hobel begrenzt. Das Areal WestLink umfasst neben den Bauten der SBB auch die Bushaltestellen sowie die Endschleife des neuen Trams Zürich-West, welches Ende 2011 in Betrieb genommen werden soll. Mit dem Vulkanplatz als innerem Teil der Wendeschleife wird ein neuer Bahnhofplatz entstehen, ein Umsteigeort für Tram-, Bus- und Bahnfahrergäste. Er bildet gleichzeitig den grössten zusammenhängenden und bezüglich seiner Funktionen wichtigsten Freiraum nördlich des Bahnhofs Altstetten. Er stellt der Vulkanplatz, welcher mehrheitlich auf dem Grundstück der SBB liegt, durch das Tiefbauamt der Stadt Zürich (TAZ). Für die Gestaltung des Vulkanplatzes wurde ein offener, anonymer Wettbewerb durchgeführt. Das Projekt Tram Zürich-West sowie das städtebauliche Konzept aus dem Studienauftrag WestLink der SBB bildeten die Grundlagen. Die Jury hat das Projekt «Sinnset» zur Weiterbearbeitung und Realisierung empfohlen. Die Beleuchtung des Platzes wird nach den Kriterien des Plan Lumière gestaltet.

Projekt

Strassenbau (TAZ)

Der Vulkanplatz wird ein offener, zugänglicher und chaussierter Platz mit Bäumen. Seine ovale Form ist durch die Verkehrsführung der Tramwendeschleife vorgegeben. Für den Platz entwickelte Sitzelemente bilden den Schwerpunkt auf der Fläche. Weitere Gestaltungselemente sind zwei Trinkbrunnen und 48 Bäume. Der Platzbereich ist durch ein Metallband von der Wendeschleife getrennt. Das nach den Kriterien des Plan Lumière entwickelte Beleuchtungskonzept vermittelt ein eigenes Nachtbild und unterstützt die angestrebte Stimmung von Wohlbefinden und Geborgenheit.

Südlich des Platzes, im Zugangsbereich zur Personenunterführung Mitte, realisieren die SBB eine Bike-and-Ride-Anlage. Das TAZ beteiligt sich mit maximal 1,1 Mio. Franken an den Kosten. Es sind 148 Veloabstellplätze geplant, davon 24 Abstellplätze in einem abschliessbaren Raum. Die Abstellplätze befinden sich in unmittelbarer Nähe der Personenunterführung. Dadurch wird ein kurzer Weg zu den Perrons ermöglicht.

Grün Stadt Zürich (GSZ)

Auf dem Platz werden 48 Ahorn- und Lederhülsenbäume gepflanzt.

Wasserversorgung (WVZ)

Die Trinkbrunnen auf dem Vulkanplatz werden von der WVZ angeschlossen, betrieben und unterhalten.

Dienstabteilung Verkehr (DAV)

Nach Abschluss der Arbeiten werden die Signalisationen durch die DAV erstellt.

Elektrizitätswerk (ewz)

Die Platzbeleuchtung wird nach den Kriterien des Plan Lumière erstellt. Weiter sind Festanschlüsse für Veranstaltungen geplant. Aus diesem Grund müssen die Rohrblockanlagen angepasst werden. Die Versorgung erfolgt ab der neuen Transformatorenstation der Überbauung WestLink.

Immobilien-Bewirtschaftung (IMMO) – ZüriWC

Das ZüriWC wird in die Bike-and-Ride-Anlage integriert.

Bauausführung

Der Baubeginn ist im Frühling 2011 geplant und wird mit dem Bau der Wendeschleife des Trams Zürich-West koordiniert. Die Arbeiten dauern voraussichtlich bis Ende 2011.

Baurecht zugunsten der Stadt Zürich für den Bau des Vulkanplatzes

Der neue Stadtplatz liegt mehrheitlich auf Grundstücken, welche sich im Eigentum der SBB befinden. Mit Dienstbarkeitsvertrag vom 14. Juli 2005 haben die SBB der Stadt das erforderliche Baurecht unentgeltlich eingeräumt.

Mitwirkung der Bevölkerung und Planauflageverfahren

Nach Durchführung des Mitwirkungsverfahrens i.S.v. § 13 Abs. 1 des Strassengesetzes (StrG) wurde das Strassenbauprojekt vom 29. Januar 2010 bis 1. März 2010 gemäss § 16 StrG öffentlich aufgelegt. Es ist eine Einsprache eingegangen. Nach Durchführung der Einigungsverhandlungen wurde die Einsprache mit Schreiben vom 30. Juli 2010 zurückgezogen. Die Projektfestsetzung und der Entscheid über die Einsprache erfolgt mit separatem Stadtratsbeschluss, wovon Vormerk zu nehmen ist.

Kosten

Die auf der Lohn- und Preisbasis vom 1. April 2010 errechneten Kosten für die Neugestaltung des Vulkanplatzes belaufen sich auf Fr. 4 043 000.– und setzen sich wie folgt zusammen:

Objektkredit

	TAZ Fuss Fr.	TAZ Rad Fr.	GSZ Fr.	WVZ Fr.	ewz* Fr.	DAV Fr.	IMMO Fr.	Gesamt- kosten Fr.
Strassenbau	1 720 000	952 000						2 672 000
Grün Stadt Zürich			190 000					190 000
Wasserversorgung				10 000				10 000
Elektrizitätswerk					352 000			352 000
Dienstabteilung Verkehr						7 000		7 000
Immobilien- Bewirtschaftung							279 000	279 000
MwSt/Rundung	131 000	72 000	14 000	1 000	18 000	1 000	21 000	258 000
Verwaltungskosten	139 000	76 000						215 000
Total	1 990 000	1 100 000	204 000	11 000	370 000	8 000	300 000	3 983 000

*Von den Gesamtleistungen des Elektrizitätswerkes (Fr. 370 000.–) sind Fr. 118 000.– Eigenleistungen und Fr. 234 000.– mehrwertsteuerpflichtig.

Folgekosten

Kapitalkosten: Fr. 398 300.–

Betriebskosten: Fr. 67 145.–

Massnahmen Plan Lumière

Die Kosten für die Massnahmen zur Umsetzung des Plan Lumière betragen Fr. 60 000.– und setzen sich wie folgt zusammen:

	TAZ Plan Lumière Fr.
Massnahmen Plan Lumière	52 000
MwSt/Rundung	4 000
Verwaltungskosten	4 000
Total Massnahmen Plan Lumière	60 000

Bei den Massnahmen für die Umsetzung des Plan Lumière beim Vulkanplatz handelt es sich um ein spezielles Lichtkonzept. Der erzielte Beleuchtungseffekt ist ein Lichtkreisring am Boden. Das Lichtkonzept wird aus dem vom Gemeinderat bewilligten Rahmenkredit für die Umsetzung des Plan Lumière finanziert (GR-Beschluss Nr. 5222 vom 8. März 2006). Für die Bewilligung der entsprechenden Ausgaben zur Umsetzung des Plan Lumière ist gemäss Ziff. 1 des erwähnten Gemeinderatsbeschlusses der Stadtrat zuständig. Die Bewilligung erfolgt vorbehältlich der Bewilligung der Kosten für den Bau des Vulkanplatzes durch den Gemeinderat.

Budgetnachweis

Die Ausgaben sind im Budget 2011 enthalten und im Aufgaben- und Finanzplan (AFP) für die Jahre 2011 bis 2014 vorgemerkt.

Dem Gemeinderat wird beantragt:

- 1. Für den Bau des Vulkanplatzes wird ein Objektkredit von Fr. 3 983 000.– bewilligt.**
- 2. Der Kredit erhöht oder vermindert sich entsprechend der Änderung des Baukosten-indexes zwischen der Aufstellung des Kostenvoranschlags (Preisbasis 1. April 2010) und der Bauausführung.**

Die Berichterstattung im Gemeinderat ist der Vorsteherin des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements übertragen.

Im Namen des Stadtrates
die Stadtpräsidentin
Corine Mauch
der Stadtschreiber
Dr. André Kuy